Eine neue Chelifer-Art aus Schweden.

Beschrieben von **Alb. Tullgren.**

Chelifer Mjöbergi n. sp.

WEIBCHEN. *Farbe.* Der Cephalothorax ist hell rotbraun, am Hinterrande sehr blass, fast weiss. Die Pedipalpen sind einfarbig hell rotbraun. Die Rückenplatten des Abdomens sind dunkelbraun, die Bauchplatten und die Beine sehr hell braun.

Morphologische Merkmale. Der Cephalothorax ist reichlich 1.2 mal so lang wie am Hinterrande breit, vorn breit abgerundet mit schwach abgesetztem Cucullus. Die erste Querfurche liegt an der Mitte, ist sehr deutlich und fast gerade, nur an den Seiten nach vorn gebogen. Die zweite Furche ist nur schwach angedeutet, an der Mitte derselben findet sich ein kleiner Eindruck. Das Integument ist stark glänzend, sehr fein und regelmässig granuliert und mit einfachen Haaren spärlich besetzt.

Keine Augen oder Augenflecke vorhanden.

Das Abdomen ist fast 2.3-mal so lang wie der Cephalothorax. Das Integument der Rückenplatten ist glänzend, schwach chagriniert. Die Rückenplatten I—X sind alle longitudinal geteilt, die vorderen Platten doch nicht vollständig. Die Platte XI hat auch eine Andeutung zur Längsteilung. Jede Platte hat am Hinterrande eine Reihe kurzer, einfacher Haare und vor dieser Reihe an jeder Seite ein Solches Haar. Auch an den Bauchplatten kommen solche Haarreihen vor, die doch von zahlreicheren Haaren gebildet sind. An den Analplatten sind die Haare länger, vier sind sehr lang und »taktil».

Die Cheliceren. Der unbewegliche Finger hat am Innenrande drei winzige und fünf grössere Zähne. Die La-

mina interior hat drei gezähnte Loben. Der bewegliche Finger ist mit einem grossen Subapikalzahn versehen. Die Terminalborste reicht kaum über die Mitte der Galea hinaus, die ziemlich lang und kräftig gebaut und mit fünf Zähnen am Rücken versehen ist. Die proximalen Zähne sind die längsten und sitzen ungefähr an der Mitte der Galea. Die Serrula ist von ca. 17 Lamellen zusammengesetzt. Die zwei ersten Lamellen divergieren und die basale ist gespitzt und länger als die übrigen. Das Flagellum besteht aus drei Borsten, von welchen die erste die längste und am Vorderrande fein gezähnt ist.

Fig. 1. *Chelifer Mjöbergi* n. sp. Galea ♀.

Die Pedipalpen sind ein wenig kürzer als der Körper. Das Integument ist glänzend, äusserst fein granuliert, am Rücken der Hand fast unmerklich. Die Haare sind alle einfach, im Allgemeinen kürzer als die Breite der Stielchen.

Der Trochanter ist ca. 1.5 mal so lang wie breit, am Vorderrande sehr schwach konvex, am Hinterrande mit einer knollenförmigen, konischen, etwas nach hinten gerichteten Erweiterung. Oben ist auch eine Erweiterung, die grösser, blasenförmig und auch etwas nach hinten gerichtet ist. Das Femur ist ca. 2.5 mal so lang wie breit, distalwärts ziemlich stark verschmälert, am Innenrande fast gerade, ein klein wenig länger und schmäler als die Tibia, die am Innenrande sehr stark konvex ist. Die Hand ist fast 1.8 mal so lang wie breit, ca. 1.2 so lang wie die Finger und ca. 1.17 mal so breit wie die Tibia. Die Finger klaffen ein wenig und accessorische Zähne scheinen vorhanden zu sein.

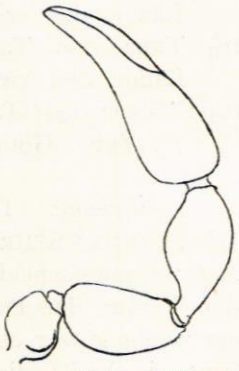

Fig. 2. *Chelifer Mjöbergi* n. sp. Pedipalp ♀.

Die Beine. Erstes Beinpaar: das Trochantin ist breiter als das Femur, das ca. 1.5 mal so lang ist; die Tibia ist kürzer als der Tarsus, der ca. 4 mal so lang wie breit ist. Viertes Beinpaar: das Femur ungefähr doppelt so lang wie

das Trochantin und so lang wie die Tibia, viel länger als der Tarsus, der ca. 3.5 mal so lang wie breit ist.

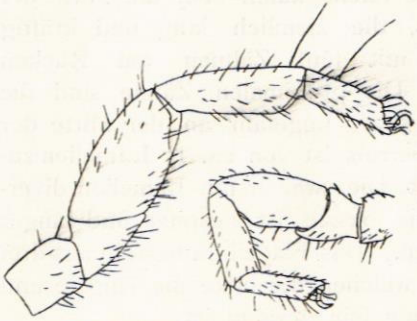

Fig 3. *Chelifer Mjöbergi* n. sp. Bein I und IV ♀.

Das Integument ist glatt und mit einfachen, selten fein gezähnten Haaren bekleidet. Die terminolateralen Haare stark gekrümmt, einfach. Die Krallen einfach. Das taktile Haar des vierten Tarsus etwas vor der Mitte inseriert.

Masse. Länge des Cephalothorax: 0.55; die des Abdomens ca. 1.8 mm.

Länge der Pedipalpenglieder: II.: 0.32; III.: 0.62; IV.: 0.57; Va.: 0.55; Vb.: 0.43 mm.

Länge des ersten Beinpaars: Trochantin: 0.19; Femur: 0.3; Tibia: 0.26; Tarsus: 0.23 mm.

Länge des vierten Beinpaars: Trochantin: 0.2; Femur: 0.39; Tibia: 0.39; Tarsus: 0.26 mm.

Fundort: Gotland, Gotska Sandön unter Eichenrinde.

Bemerkung. Diese neue Art steht unzweifelhaft dem *Chel. nodosus* SCHRANK und *Chyzeri* TÖM. am nächsten. *Chel. nodosus* unterscheidet sich aber durch folgende Merkmale: das Femur der Pedipalpen ist 2-mal so lang wie breit und ein wenig kürzer als die Tibia; die Hand ist nur 1.6 mal so lang wie breit; die Tibia I ist so lang wie der Tarsus, der 5-mal so lang wie breit ist; der Tarsus IV hat an der Mitte zwei dorsale, taktile Haare; die Galea ist dreigespalten (WITH, TÖMÖSVÁRY).

Folgende Merkmale charakterisieren den *Chel. Chyzeri:* der Trochanter hinten an der Basis mit zwei getrennten Knollen, das Femur ca. doppelt so lang wie breit, die Galea mit einigen haarförmigen, rings um sitzenden Zähnen (ELLINGSEN).